



A.ZI. 004-1

Röthis, 04.11.2025

Verhandlungsschrift 06/2025

(Funktionsperiode 2025 – 2030)

GEMEINDEVERTRETUNG RÖTHIS

Tag:	Montag, 03.11.2025
Ort:	Schlößlesaal
Dauer der Sitzung:	19.00 – 21.55 Uhr
Anwesend:	<p><u>Gemeindeliste Röthis:</u></p> <p>Bgm. Mag. Bachmann Thomas Vize. Bgm. Bickel Ruth GR DI Einwaller Stefan GV DI (FH) Wagner Günther GV Ing. Keckeis Peter GV Peter Sabine GV Mag. Berger Günter GV Knünz Manuel GV Wehinger Johann GV Feitzinger Mathias GV Mierer Andreas BA MA EM Dr. Deix Florian EM Mag. Stenech Matthias EM Mag. Keckeis Carmen EM Kopf Reinhard</p> <p><u>Wir in Röthis:</u></p> <p>GR Dipl. Ing. Sturn Gudrun GV Nigsch-Schneidttinger Astrid GV Breuß Markus BEd GV Mag. Mag. (FH) Hagleitner Joachim EM Liebl Elisabeth EM Kern Christa</p>
Entschuldigt:	<p><u>Gemeindeliste Röthis:</u></p> <p>GV Mag. Hajek Marina GV Dr. Höfle-Stenech Andrea LLM GV Mag. Deix Anna GV Ing. FH. Harbisch Helmut EM Hajek Andrea EM Koch Bruno EM Mag. Zumtobel-Amann Ingrid EM Pieper Michael</p>

	<p>EM Koch Maximilian EM Welte Mirjam EM Kopf Michael EM Mark Verena EM Bömcke Michael EM Mag. Hagen Susanne EM Marte Karlheinz EM Ludescher John EM Rauch Harald</p> <p><u>Wir in Röthis:</u> GV Mähr Pia GV Mag. Schmölz Barbara EM Ing. Madlener August EM Feurstein Petra EM Mag. Kraxner Sabrina EM Hillebrand Christina</p>
Schriftührerin:	Eva-Maria Berle

Der Bürgermeister startet die Sitzung mit der Bürgerfragestunde. Günter Berger stellt die Anfrage, ob bei der Gemeinde Röthis auch schon Künstliche Intelligenz im Einsatz ist und beispielsweise die Möglichkeit besteht, dass Sitzungen mittels KI protokolliert werden können.

Der Bürgermeister berichtet, dass entsprechende Tools bei der Gemeinde bereits im Einsatz sind und getestet werden. Die letzte Vorstandssitzung wurde entsprechend aufgenommen und heute soll dies auch bei der Gemeindevertretersitzung erfolgen, sofern die Zustimmung erfolgt.

Alle anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung stimmen diesem Vorschlag zu.

Das noch nicht angelobte Ersatzmitglied Mag. Matthias Stenech wird angelobt und legt daher folgendes Gelöbnis gemäß § 37 Gemeindegesetz ab:

Ich gelobe, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, meine Aufgabe unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Röthis nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Vor Eingang auf die Tagesordnung stellt der Bürgermeister den Antrag als zusätzlichen Tagesordnungspunkt 1 den Punkt „Bestellung Schriftührerinnen“ aufzunehmen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Die **Tagesordnung NEU** sieht somit wie folgt aus:

- 1. Bestellung Schriftführerinnen**
- 2. Koordinationsstelle Elementarpädagogik**
- 3. Beschlussfassung Bauamt Vorderland**
- 4. Bürgschaft für die Gruppenwasserversorgung Vorderland**
- 5. Mögliche Kreditaufnahme zur Sicherung der Liquidität**
- 6. Lt. § 41 Abs. 2) Wir in Röthis- Grüne und Unabhängige: „TRINKWASSER in RÖTHIS“**
- 7. Lt. § 41 Abs. 2) Wir in Röthis- Grüne und Unabhängige: „ÖPNV – Gästetaxe“**
- 8. Genehmigung der Verhandlungsschrift 05/2025 (Funktionsperiode 2025 – 2030)**
- 9. Berichte/Allfälliges**

Erledigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Unter Hinweis auf die ordnungsgemäße Ladung stellt er fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 1: Bestellung Schriftführerinnen

Aufgrund der einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses mit Amtsleiter Jürgen Schluderbacher muss eine Neubesetzung des Schriftführers erfolgen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag Eva-Maria Berle und Marina Schnetzer bis auf weiteres als Schriftführerinnen für die Gemeindevertretungssitzungen zu bestellen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 2: Koordinationsstelle Elementarpädagogik

Dieses Thema wurde in der letzten Gemeindevertretungssitzung einstimmig per Beschluss von der Tagesordnung genommen und an den Sozial- und Gesundheitsausschuss delegiert. Dieser hat das Thema in seiner Sitzung vom 1. Oktober 2025 eingehend behandelt. Nach einer fachlichen Beratung mit einer erfahrenen Koordinatorin aus einer Nachbargemeinde sprach sich der Ausschuss einstimmig für die Einrichtung einer regionalen Koordinationsstelle gemeinsam mit Laterns und Zwischenwasser aus. Der Ausschuss empfiehlt somit klar die Schaffung der gemeinsamen Koordinationsstelle.

Mit der Umsetzung des neuen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (KBBG) sind die Gemeinden zudem verpflichtet, ein flächendeckendes und qualitativ hochwertiges Angebot an Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sicherzustellen.

Zur effizienten Umsetzung dieser gesetzlichen Vorgaben beabsichtigen die Gemeinden Laterns, Röthis und Zwischenwasser eben die Einrichtung einer gemeinsamen Koordinationsstelle für Kinderbildung und -betreuung („Koordinationsstelle Vorderland Mitte“).

Diese Stelle soll als Bindeglied zwischen Gemeindepolitik, Verwaltung und den pädagogischen Einrichtungen fungieren und insbesondere folgende Aufgaben übernehmen:

- Gesamtkoordination und strategische Weiterentwicklung der Einrichtungen (Kinderhäuser, Kleinkindbetreuung, Schülerbetreuung)
- Sicherstellung der Umsetzung des Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes

- Vernetzung aller Beteiligten (Gemeinden, Leitungen, Eltern, Land, Bildungseinrichtungen)
- Unterstützung bei Personal- und Organisationsfragen
- Entlastung der Bürgermeister:innen, Amtsleitungen und Einrichtungsleitungen

Die Stelle wird mit einem Beschäftigungsausmaß von 80 % bei der Gemeinde Zwischenwasser angesiedelt.

Das Land Vorarlberg fördert die Einrichtung mit einer degressiven Bedarfszuweisung – in den ersten fünf Betriebsjahren mit 60 %, anschließend jährlich um 10 % reduziert.

Die Gemeinden tragen die Personal- und Sachkosten anteilig:

50 % der Gesamtkosten werden als Sockelbetrag zu gleichen Teilen getragen, die restlichen 50 % nach Einwohnerzahl (Stichtag 31.12. des Vorjahres).

Die Abrechnung erfolgt durch die Gemeinde Zwischenwasser.

Für das Jahr 2025 würde sich daraus folgende Kostenverteilung ergeben:

Gemeinde	Anteil %	Gesamtkosten p.a.	Aufwand nach Förderung (60 %)
Laterns	11 %	€ 20.033,-	€ 8.013,-
Röthis	35 %	€ 30.281,-	€ 12.113,-
Zwischenwasser	54 %	€ 52.119,-	€ 20.848,-
Gesamt	100 %	€ 102.433,-	€ 40.974,-

Die Zusammenarbeit ist in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung geregelt, die mit 01.09.2025 in Kraft tritt und bis 31.08.2028 befristet ist. Eine Kündigung ist mit einer Frist von sechs Monaten zum 30. Juni möglich.

Die Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses Astrid Nigsch-Schneidtinger verweist auf die Ausschusssitzung vom 01.10.2025 und berichtet folgendes:

Im Vorfeld der Ausschusssitzung hat sie mit Sabine Mathies (Koordinatorin Gemeinde Sulz), Sandra Kaufmann (Amtsleiterin Gemeinde Zwischenwasser), Dagmar Wäger (Koordinatorin Gemeinde Zwischenwasser) und Isabella Meier sowie Rakaela Burtscher (Kindergartenleiterinnen Röthis) gesprochen.

Die administrativen Aufgaben sind in den letzten Jahren extrem angewachsen. Mit bestehendem Personal kann dies nicht mehr gestemmt werden. Neben der Pädagogischen Arbeit stehen den Leiterinnen 3 Stunden pro Woche für Leitungstätigkeiten zu. Beide absolvieren derzeit den Leiterinnenkurs und fühlen sich mit der Fülle an Aufgaben sowie den gesetzlichen Anforderungen durch das KBBG etwas überfordert und wünschen sich in diesem Bereich eine Unterstützung.

Mit Dagmar Wäger steht eine ausgebildete Pädagogin als Koordinatorin zur Verfügung. Sie war bereits 20 Jahre im Kindergartenbereich tätig und kennt sich in allen Bereichen aus.

In der Ausschusssitzung wurde umfassend über diese Koordinationsstelle diskutiert. Daraus ergab sich die einstimmige Empfehlung an die Gemeindevertretung zur Schaffung dieser Koordinationsstelle Elementarpädagogik.

Im Anschluss an diesen Bericht erfolgte auch in dieser Sitzung eine rege Diskussion, wobei im folgenden Verlauf des Protokolls die wesentlichen Aussagen in Stichworten erfasst worden sind. Es hat sich niemand grundsätzlich gegen diese Stelle ausgesprochen. Die Kritikpunkte lagen hauptsächlich am kleinteiligen Konzept (Koordination von „nur“ 3 Gemeinden) sowie dem Anstellungsausmaß von 80%.

Astrid: Der Kindergarten ist ein Pfeiler der Gemeinde! Weiß nicht, wie Leiterinnen reagieren, wenn keine Unterstützung erfolgt.

Gudrun Sturn: Diskussionen in der Fraktion, daraus grundsätzliche Kritik: 1. solche Dinge gehören zuerst in den Ausschuss; 2. nur 3 Gemeinden durch diese Stelle abgedeckt, 3. besser in der Gemeindeverwaltung angesiedelt, da Nähe zur Betreuungsstätte da wäre,

Stefan Einwaller: Sinnvoll ja, Unterstützung erforderlich ja, aber kleinteiliges Konzept falscher Weg, 2-3 Vollzeitstellen für gesamte Regio wäre richtiger Ansatz; 80% Stelle für diese Stelle zu hoch, realistischer wäre 50%, unterstützt diese Stelle in der Sache, aber nicht in diesem Ausmaß

Anfrage bei anderen Koordinationen, ob Röthis mitübernommen werden kann, speziell bei Frau Blum von Klaus-Weiler-Fraxern anfragen.

Markus Breuß: Kindergartenpädagoginnen wünschen sich diese Koordination, Unterstützung ist jetzt gefragt, was ist die Alternative?

Carmen Keckeis: schwierig Vergleiche zu größeren Gemeinden/Städten zu ziehen, viele Themen müssen abgedeckt werden: Kleinkinder, Kindergarten, Volksschule, Schülerbetreuung

Andreas Mierer: grundsätzlich gesamte Fraktion für diese Stelle, aber nicht in diesem Ausmaß; wie soll Evaluierung stattfinden, da nur jene Personen befragt werden können, welche von dieser Stelle profitieren.

Elisabeth Liebl: Wie sehen es andere Gemeinden? Kann es nicht großräumiger organisiert werden? Hauptargument für Zustimmung: Kindergartenleiterinnen sehen sich über Ausmaß der Aufgaben derzeit nicht drüber und brauchen Unterstützung

Gudrun: Es gab bereits einen langen Prozess, daraus hat sich diese zersplitterte Lösung ergeben.

Mathias Feitzinger: kann sich den Anderen anschließen: ist nicht glücklich, fragt sich, was passiert bei Ablehnung, was ist die Alternative?

Joachim Hagleitner: Mindestanforderung für Förderung Land ist mit Zusammenschluss von mind. 3 Gemeinden erfüllt, grundsätzlich dafür, dass man sich Förderungen abholt, Respekt wie viel Zeit Astrid in die Abklärung gesteckt hat, ist mit dem System nicht glücklich, egal wie Abstimmung ausgeht, Aufgaben dieser Person müssen klar festgehalten werden, damit diese evaluiert werden können.

Wenn mit dem Antrag nun wieder eine Bedingung verknüpft ist, dann wird dieses Thema nur weiter verzögert; letztes Mal Beschluss, dass Sozialausschuss sich damit beschäftigt und dann in der nächsten GV-Sitzung zur Abstimmung kommt.

Sozialausschuss hat geschlossen dafür gestimmt, daher wird er nun dafür stimmen, obwohl es ihm grundsätzlich widerstrebt

Günther Wagner: hin- und hergerissen, hinsichtlich Notwendigkeit haben alle dieselbe Sichtweise, Option mit Klaus kann nochmals diskutiert werden, zieht Entscheidung nur weiter in die Länge, Aufgabe zur Aufarbeitung wurde an Sozialausschuss delegiert: dort umfangreich aufgearbeitet und einstimmig für die Schaffung der Stelle gestimmt, daher dafür, dass mit Zwischenwasser kooperiert wird

Matthias Stenech: wir reden über Leitungsfunktion, Ausmaß und Verdienst für diese Stelle sei zu hoch, Person wäre nach Bgm die bestbezahlte Person in der Gemeinde, schlägt Lösung mit Funktionsprämie für bestehende Mitarbeiter vor

Günter Berger: Koordination ganz klar, aber falsch aufgegleist. Große Lösung kommt wahrscheinlich nicht, in der Politik sind Kompromisse erforderlich; Frau Blum muss befragt werden, damit er mit Ja stimmen kann

Johann Wehinger: gibt zu bedenken, dass für Kooperationsvertrag Förderung Land nur in Aussicht gestellt sei

Florian Deix: 12.000 Euro für diese Stelle – wie sollen diese finanziert werden, wenn wir bereits jetzt im Minus sind, operatives Ergebnis der Gemeinde ist negativ, muss bei allen Investitionen überlegt werden!

Günter Berger hätte Antrag gerne dahingehend abgeändert, dass zuerst Frau Blum (Klaus-Weiler-Fraxern) sowie der Bürgermeister aus Klaus zu befragen sind, ob sie die Koordination für Röthis zusätzlich übernehmen können.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag: Die Gemeindevorvertretung Röthis möge der Empfehlung des Sozial- und Gesundheitsausschusses folgen und der Einrichtung einer gemeinsamen Koordinationsstelle Kinderbildung und -betreuung mit den Gemeinden Laterns und Zwischenwasser zustimmen.

Die Gemeindevorvertretung stimmt diesem Antrag mit 14:7 Stimmen zu.

Die 7 Gegenstimmen kamen von Matthias Stenech, Florian Deix, Peter Keckels, Stefan Einwaller, Johann Wehinger, Günter Berger und Andreas Mierer.

Der Bürgermeister bedankt sich für die Zustimmung und wünscht sich für die Zukunft, dass diese Abstimmung die Gemeindevorvertretung nicht entzweit. Eine Evaluierung zu dieser Koordinationsstelle wird stattfinden.

TOP 3: Beschlussfassung Bauamt Vorderland

Der Grundsatzbeschluss über den geplanten Beitritt wurde in der Gemeindevorvertretungssitzung vom 30. Juni 2025 gefasst. Nun liegt die finale Vereinbarung über die Bildung des Gemeindevorverbandes (geprüft durch die BH Feldkirch) vor und soll formell beschlossen werden.

Das regionale Bauamt Vorderland (BAV) ist ein gemeinsames Projekt der Vorderland-Gemeinden zur Bündelung von Fachwissen und Ressourcen in den Bereichen Hochbau, Tiefbau, Raumplanung & Ortsentwicklung, Katastrophenvorsorge sowie Digitalisierung & Datenmanagement.

Ziel ist es, die Qualität und Effizienz der Verwaltungsleistungen zu erhöhen, Synergien zu nutzen und durch moderne digitale Strukturen die kommunale Aufgabenerfüllung zu optimieren.

Die Gemeindeautonomie bleibt dabei vollständig erhalten.

Nach einem erfolgreichen Pilotbetrieb ab 2021 (mit Rankweil, Sulz, später Zwischenwasser, Klaus, Röthis, Übersaxen und Göfis) wurden die organisatorischen Abläufe evaluiert und das Umsetzungskonzept weiterentwickelt.

Zur rechtlichen und organisatorischen Absicherung wird das Bauamt nun als Gemeindevorband „Kompetenzzentrum Vorderland“ gegründet.

Vorteile für die Gemeinde Röthis:

- Fachliche Kompetenz und Qualitätssicherung
- Ausfall- und Rechtssicherheit
- Effizientere Verwaltungsabläufe durch digitale Prozesse
- Kosteneinsparungen (5 – 15 %) bei Bauprojekten und Beschaffungen
- Stärkere regionale Kooperation bei Wahrung der Gemeindeautonomie

Matthias Stenech gibt zu bedenken, dass es eine Kostenevaluierungen hinsichtlich der Größenordnung dieses Verbandes mit 21 Vollzeitäquivalenten geben sollte. Zudem sollte im Finanz- und Wirtschaftsausschuss dies auch entsprechend für die mittelfristige Finanzplanung (MFP) beachtet werden.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

Die Gemeindevorvertretung Röthis beschließt gemäß § 93 Abs 1 und 2 Vorarlberger Gemeindegesetz (GG) iVm Art. 116a B-VG den Beitritt zum bzw. die Gründung des Gemeindevorverbandes Kompetenzzentrum Vorderland (alias Bauamt Vorderland – BAV) laut beiliegender Vereinbarung.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Vereinbarung zu unterzeichnen und ihre Genehmigung durch die Bezirkshauptmannschaft zu beantragen. Die Vereinbarung tritt mit Rechtskraft der aufsichtsbehördlichen Verordnung in Kraft.

Als Mitglied der Verbandsversammlung des „Gemeindevorverbandes Kompetenzzentrum Vorderland“ wird Herr Mag. Thomas Bachmann, Bürgermeister bestellt.

Als Ersatzmitglied der Verbandsversammlung des „Gemeindevorverbandes Kompetenzzentrum Vorderland“ wird Frau Dipl. Ing. Gudrun Sturn, Vorsitzende des Infrastrukturausschusses bestellt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Bürgschaft für die Gruppenwasserversorgung Vorderland

Die Gruppenwasserversorgung Vorderland beabsichtigt zur Finanzierung von Investitionen im Bereich der Wasserversorgung (u. a. Leitungsnetz, Wasseraufbereitung und Infrastrukturmaßnahmen) die Aufnahme zweier Darlehen bei der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 4.400.000,-.

Zur Absicherung dieser Darlehen ist die Übernahme einer kommunalen Ausfallbürgschaft durch die beteiligten Mitgliedsgemeinden erforderlich.

Die Haftung der Gemeinde Röthis beträgt gemäß der vorliegenden Bürgschaftsverträge EUR 514.600,-

Die Bürgschaften gelten als Haftungen als Bürge und Zahler zur ungeteilten Hand für sämtliche Verpflichtungen aus den genannten Darlehen einschließlich Zinsen, Spesen und Nebengebühren. Die Laufzeit der Bürgschaften ist befristet bis zum 30. Juni 2052.

Die Rechtswirksamkeit der Bürgschaften steht unter dem Vorbehalt der aufsichtsbehördlichen Genehmigung durch die Vorarlberger Landesregierung gemäß § 91 Vorarlberger Gemeindegesetz.

Florian Deix möchte wissen, wie hoch die Kosten für die Gemeinde Röthis für diese beiden Bürgschaften sind und wie man auf die Hypo Oberösterreich als Kreditinstitut kam.

Der Bürgermeister berichtet, dass es eine Finanzierungsausschreibung gab und die Hypo Oberösterreich daraus als bestes Angebot hervorgegangen ist. Hinsichtlich Kosten für die beiden Bürgschaftsverträge wird bei der Gemeinde Koblach angefragt und die Informationen nachgereicht.

Anmerkung: Die Kosten wurden bei der Gemeinde Koblach zwischenzeitlich nachgefragt. Kosten fallen nur an, wenn die Bürgschaft zu tragen kommt. Konkret sind es 3,8% an Verzugszinsen.

Der Bürgermeister beantragt die Übernahme beider Bürgschaften in Höhe von EUR 514.600,- zugunsten der Gruppenwasserversorgung Vorderland zur Sicherstellung der Darlehen bei der Oberösterreichischen Landesbank AG über EUR 4.400.000,-.

Zudem wird der Bürgermeister mit einem weiteren Mitglied des Gemeindevorstandes ermächtigt, die Bürgschaftsverträge zu unterzeichnen und die Genehmigung durch die Vorarlberger Landesregierung zu beantragen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Mögliche Kreditaufnahme zur Sicherung der Liquidität

Der Bürgermeister berichtet über die aktuelle Finanzlage (Stichtag 23.10.2025) der Gemeinde Röthis.

1. Ausgaben bis 31.12.2025

Position	Betrag (€)
Schlussrechnungen Sportheim (S)	480.000
Schlussrechnung Spitalfonds (S)	200.000
Derzeit offene Rechnungen	249.588
Rettungsfonds 4. Vj	11.378
Sozialfonds 4. Vj	139.500
Krankenhaus Maria Ebene 4. Vj	2.740
Krankenhaus Dornbirn	20.574
LKH 4. Vj	95.295
ÖPNV 4. Vj	95.318
Gehälter Oktober	111.000
Gehälter November	167.962
Gehälter Dezember	111.000
Regionales Bauamt 2025 (S)	90.000

Gesamtausgaben bis Jahresende ≈ 1.774.354

2. Einnahmen bis 31.12.2025

Position	Betrag (€)
Kontostand Raiffeisen	93.425
Kontostand Volksbank	114.574
Kontostand Sparkasse	31.703
Ertragsanteile Oktober	236.261
Ertragsanteile November (S)	150.000
Ertragsanteile Dezember (S)	230.000
Kommunalsteuer November (S)	130.000
Kommunalsteuer Dezember (S)	190.000
Mieten 11 + 12	21.400
Personalkostenförderung Kindergarten	60.000
Grundsteuer 4. Vj (S)	40.000

Gesamteinnahmen bis Jahresende ≈ 1.297.363

Fehlbetrag ≈ 476.991 €

(S) = Schätzung

Auf Grundlage der vorliegenden Aufstellung ergibt sich bis Jahresende 2025 ein deutlicher Liquiditätsengpass.

Die Gesamtausgaben bis Jahresende werden auf rund € 1,77 Mio. geschätzt, während die voraussichtlichen Einnahmen (inkl. Ertragsanteile, Kommunalsteuer, Förderungen und Mieten) rund € 1,30 Mio. betragen.

Die Differenz von rund € 477.000 € ergibt sich insbesondere durch hohe Einmalzahlungen (z. B. Schlussrechnungen Sportheim, Spitalfonds und laufende Gehälter).

Thomas Bachmann berichtet, dass am 03.11.2025 die Zusage des Waldfonds für den Sportheim-Neubau in Höhe von € 118.000 bei der Gemeinde eingegangen ist. Die Auszahlung erfolgt in den nächsten 8 Wochen.

Der Bürgermeister wird im nächsten Schritt den Finanz- und Wirtschaftsausschuss bei der Sitzung am 12. November 2025 mit dem Thema „Liquiditätssicherung“ befassen.

Florian Deix rechnet vor, dass bei einer weiteren Darlehensaufnahme in der diskutierten Höhe weitere Zinszahlungen in Höhe von ca. 14.000 € auf die Gemeinde zukommen.

Peter Keckeis stellt sich die Frage, ob wir bereits derzeit keine Liquidität mehr haben.

Johann Wehinger fragt nach, ob der aufgelistete Betrag für die Schlussrechnungen Sportheim dem Nettobetrag entspricht? Hier wäre ansonsten noch Umsatzsteuer rückholbar. Thomas: Ja, es handelt sich um den Nettobetrag.

Gudrun Sturm: Wir drehen uns im Kreis und hinken den Finanzthemen ständig hinterher. Solch eine Auflistung müsste eigentlich zu Beginn des Jahres gemacht werden, damit bereits zu diesem Zeitpunkt abgeschätzt werden kann, wie hoch ein möglicher Fehlbetrag bis Ende des Jahres sein wird.

Mathias Feitzinger fragt, ob es beim Land nur eine mündliche Zusage für die Förderung beim Sportheim gibt und das Land somit noch von der Auszahlung zurücktreten könnte?

Joachim Hagleitner gibt zu bedenken, dass das Land zum Teil Auszahlungen vom Bund erst mit einem Jahr Verspätung erhält und daher Auszahlungen an die Gemeinde auch verzögert sein können.

Dem Finanzausschuss möchte er folgende Inputs mitgeben: Das Förderwesen sollte optimiert werden. Einnahmenmöglichkeiten im Betriebsgebiet Interpark Focus durch weitere Betriebsansiedlungen sollten geprüft werden.

Matthias Stenech: Wäre das Förderwesen nicht eine Aufgabe für die Finanzverwaltung? Hier wäre ein Support wünschenswert, da hier mehrere Gemeinden abgedeckt werden und Synergien genutzt werden könnten. Gemeinden sind Kunden und könnten diese Dienstleistung mehr einfordern.

TOP 6: Lt. § 41 Abs. 2) Wir in Röthis - Grüne und Unabhängige: „TRINKWASSER in RÖTHIS“

Die Liste Wir in Röthis - Grüne und Unabhängige erkundigt sich erneut nach dem aktuellen Stand zum Thema „Trinkwasser in Röthis“.

Das Thema wurde bereits im Umweltausschuss am 2. September 2024 ausführlich behandelt.

Damals wurden insbesondere die Wasserhärte (ca. 16 °dH) sowie die generelle Trinkwasserqualität besprochen und als einwandfrei bewertet.

In der aktuellen Sitzung wurde nachgefragt,

- ob neuere Ergebnisse der jährlichen Trinkwasserüberprüfungen vorliegen,
- ob diese Ergebnisse künftig auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden können,
- und wie die Versorgungssituation in den einzelnen Ortsteilen derzeit aussieht.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die aktuellsten Prüfergebnisse der Wasserversorgung vorliegen und weiterhin eine sehr gute Qualität des Röthner Trinkwassers bestätigen. Der letzte Prüfbericht ist inzwischen auch wieder auf der Homepage abrufbar.

Eine Veröffentlichung der wichtigsten Werte (z. B. Härtegrad, mikrobiologische Ergebnisse) auf der Website wird geprüft und bei Gelegenheit umgesetzt.

Thomas Bachmann: Es gibt keine regionale Aufteilung im Ortsgebiet für den Wasserbezug. Die Versorgung erfolgt je nach Wassermenge über die Tuggsteinquellen oder die Gruppenwasserversorgung.

Gudrun Sturn: Der Input kam von Rudi Hämerle, der heute auch als Zuhörer anwesend ist. Er interessiert sich für dieses Thema und ist diesbezüglich nicht auf der Gemeindehomepage fündig geworden. In der Zwischenzeit seien aber aktuellere Informationen abrufbar.

Günter Berger: Er hat bereits mit Gemeindevertreter Manuel Knünz gesprochen. Er arbeitet bei der Wassergenossenschaft Rankweil und würde sich bereiterklären, sich im Umweltausschuss als Experte diesen Fragen anzunehmen sowie mit weiteren Experten aus der Region abzuklären und aufzubereiten.

Joachim Hagleitner: Was für Parameter werden genau geprüft? Es gibt auch immer wieder neue Schadstoffe im Wasser wie zum Beispiel Weichmacher.

Carmen Keckeis: Ist die Regenwassernutzung als Brauchwasser möglich? Sie hätten dies damals beim Hausbau mit dem Installateur besprochen. Dieser habe gesagt, dass dies in Röthis nicht gewünscht sei. Wenn ja, wäre diese Informationen für die Bürger:innen interessant.

Günter Berger: Im Umweltausschuss wurde das Thema Regenwassernutzung vor 5-6 Jahren kurz behandelt. Allerdings wurde dies nicht weiterverfolgt, da man sich mehr auf die Abwasserleitungen konzentriert hat.

Gudrun Sturn: Regenwasser als Brauchwassernutzung ist nur möglich, wenn ein eigener Zähler für den Abwasserkanal installiert wird.

Dieses Thema wird in den Umwelt- und Klimaausschuss übergeben und dort weiter behandelt.

TOP 7: Lt. § 41 Abs. 2) Wir in Röthis - Grüne und Unabhängige: „ÖPNV – Gästetaxe“

Ein Mitglied der Liste Wir in Röthis – Grüne und Unabhängige stellte eine Anfrage zum Thema Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und zur über die Gästetaxe finanzierten Möglichkeit einer kostenlosen Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Gäste.

Konkret wurde nachgefragt:

Wie stark das Angebot der Gratis-Fahrt über die Gästetaxe derzeit genutzt wird. Auf welchem Weg Gäste über dieses Angebot informiert werden (z. B. über Beherbergungsbetriebe, den Tourismusverband oder die digitale Gästekarte).

Der Bürgermeister erläutert, dass die Gästetaxe erst seit Juli 2025 in Kraft ist und daher eine valide Auswertung der tatsächlichen Nutzung derzeit schwierig ist.

Die Information über das Angebot erfolgt über die Beherbergungsbetriebe, die digitale Gästekarte, den Tourismusverband sowie über die Website von Vorarlberg Tourismus. Eine detaillierte statistische Erhebung über die Nutzung der Gratis-Fahrt soll zu einem späteren Zeitpunkt durch Bodensee Vorarlberg Tourismus erfolgen.

Da derzeit noch keine belastbaren Auswertungen vorhanden sind, schlägt der Bürgermeister vor dieses Thema Anfang 2026 mit mehr Zahlenmaterial nochmals zu behandeln.

Joachim Hagleitner: Kann die Abwicklung der Gästekarte über die Homepage der Gemeinde erklärt und beworben werden? Wer erklärt den Gästen, wie alles funktioniert?

Mathias Feitzinger: Dies ist nicht Aufgabe der Gemeinde. Kein Urlauber wird sich auf der Homepage der Gemeinde darüber informieren, wie diese Karte funktioniert. Das ist Sache der Beherbergungsbetriebe.

TOP 8: Genehmigung der Verhandlungsschrift 05/2025 (Funktionsperiode 2025 – 2030)

Es sind zwei kleinere Änderungswünsche von Mathias Feitzinger per 23.10. eingegangen.

Umfangreichere Änderungswünsche von Joachim Hagleitner sind erst 40 Minuten vor Sitzungsbeginn eingelangt. Diese konnten in diesem Umfang nicht mehr vor dieser Sitzung begutachtet werden.

Thomas Bachmann stellt den Antrag die Genehmigung der Verhandlungsschrift 05/2025 (Funktionsperiode 2025 – 2030) aufgrund der kurzfristig eingelangten Änderungswünsche auf die nächste GV-Sitzung zu vertagen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 9: Berichte/Allfälliges

Thomas Bachmann berichtet unter diesem TO-Punkt über weitere Projektzwischenstände, Entwicklungen und Ergebnisse wie folgt:

- Der Bebauungsplan ist seitens des Landes genehmigt worden
- Der Schulwegplan wurde überarbeitet und ist online und in Druckversion verfügbar
- Regio-Themen: Der letzte Schnellbericht vom 18.9. wird der GV zur Kenntnis gebracht → als erste Konsequenz auf das negative Regio-Barometer
- Energieliefervertrag sonnenwert/Gemeinde Röthis wird zur Kenntnis gebracht; die Rückmeldung der BH Feldkirch zur Vereinsbezeichnung ist eingegangen
- Gebühren (Wasser, Abwasser, Müll, KG, Friedhof usw.) werden in der Finanz- und Wirtschaftsausschuss-Sitzung mit dem Vorstand am 12.11. (inkl. Diskussion Projektliste) behandelt
- Personalia: Es kam zu einer einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses mit Amtsleiter Jürgen Schluderbacher sowie einer Kündigung im Kindergarten (Enikö Csуро wechselt als ausgebildete Lehrerin in den Schulbetrieb)

Rückblick (bis zum 22.9.):

- 23.9. AG Masterplan Bildung mit Eva Lingg-Grabher
- 29.9. Info-Abend „Zukunft Erlebnisbad Frutzau“
- 2.10. Vorbesprechung Schilift Furx Wintersaison 2025/26
- 3.10. Jubiläums-Exkursion LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz
- 6.10. Fusion der Polizeiinspektionen Rankweil und Sulz
- 10.10. ASZ Vorderland – Sitzung der Verbandsversammlung
- 13.10. Gemeindevorstandssitzung (EEG-Statuten, Überziehungsrahmen Raiba Vorderland, 2 Grundteilungsansuchen, 1 Widmungsänderung, KIPA, Aktualisierung Veranstaltungstarife)
- 14.10. JHV Elternverein VS Röthis
- 16.10. Vorstandssitzung Gruppenwasserversorgung Vorderland und Abstimmung mit Skivereinen bzgl. Schlepplift Furx
- 17.10. Lehrlingsmesse WIGE Vorderland
- 21.10. Vorstandssitzung ÖPNV Oberes Rheintal
- 23.10. Spatenstich Postverteilerzentrum Frutzpark und Regio-Vorstandssitzung inkl. Präsentation Parkraumanalyse

24.10. Öffentlichkeitsübung OF Röthis

Vorschau (bis zum 1.12.):

- 5.11. Vollversammlung LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz
- 6.11. Kommissionelle Schlussüberprüfung Sportheim
- 12.11. Generalversammlung MEG Lebensraum Vorderland
- 17.11. Gemeindevorstandssitzung
- 18.11. Delegiertenversammlung ÖPNV Oberes Rheintal
- 20.11. Regio-Vorstandssitzung + Mitgliederversammlung Gruppenwasserversorgung Vorderland
- 25.11. Workshop AG Masterplan Bildung
- 27.11. Regio-Generalversammlung
- 28.11. Gründungsversammlung Bauamt Vorderland

Gudrun Sturn fragt nach, ob die Ausarbeitung eines Straßen- und Wegekonzeptes in Sulz beschlossen wurde.

Thomas Bachmann berichtet, er habe kürzlich die Rückmeldung aus Sulz erhalten, dass dies 2026 aufgrund etlicher anderen Projekte nicht umgesetzt wird.

Berichte aus den Ausschüssen:

Stefan Einwaller, Bauausschuss: Der Bebauungsplan wurde nun vom Land genehmigt und entsprechend veröffentlicht. Somit kann im Ausschuss bald wieder in den Regulärbetrieb mit einem zu Grunde liegenden Plan für die kommenden Projekte übergegangen werden.

Ruth Bickel, Kultur- und Vereinsausschuss: Der Ausschuss ist im November gefordert. 08.11. Schlosskonzert Hanna Bachmann mit Lesung von Robert Schneider: Erstmals gibt es Karten im Vorverkauf über kumscho.com, bereits 40 Karten verkauft; 15.11. Theatertour Nofels im Vereinshaus, bereits über 120 Karten verkauft 29.11. Weihnachtsmarkt mit Chay Ya: Heuer wird eine neue Art der Veranstaltung mit einem Weihnachtsmarkt inkl. umfangreichem Rahmenprogramm mit Vorträgen, Kinderprogramm und Auftritt der Militärmusik umgesetzt. Die Bewirtung erfolgt durch den Ausschuss und zu Gunsten von Chay Ya 1.12. Adventfenster Röthis: Das 1. Fenster wird bei der Gemeinde Röthis geöffnet. Der Ausschuss bewirtet.

Gudrun Sturn, Infrastrukturausschuss: Es gab eine gemeinsame Sitzung mit dem Umweltausschuss zum Straßen- und Wegekonzept. In einer zweiten Sitzung wurde das Budget des Ausschusses für das kommende Jahr, mögliche Projekte für 2026 und wie das Betriebsgebiet Interpark Focus erweitert werden könnte, besprochen.

Günter Berger, Umwelt- und Klimaausschuss: In der letzten Ausschusssitzung war Patrick Domig, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für erneuerbare Energie Vorarlberg (kurz AEEV) zu Gast und hat verschiedene, bereits umgesetzte Modelle der Bürgerbeteiligung erläutert. Wie berichtet wird in Sulz 2026 kein Straßen- und Wegekonzept ausgearbeitet, eine Rückmeldung aus Klaus bzw. Weiler ist noch ausständig. Einstimmige Meinung im Ausschuss: Wir wollen eine Temporeduktion auf Hauptstraßen (Land zuständig) und Nebenstraßen (Gemeinde zuständig), Günter Berger und Bürgermeister Thomas Bachmann werden einen entsprechenden Antrag an die Gemeindevertretung ausarbeiten. Günter verweist auf das Protokoll der Ausschusssitzung, welches über die Dropbox allen zur Verfügung gestellt wurde.

Weiters berichtet er, dass eine Arbeitsgruppe zum Thema Tempoüberwachung installiert werden soll. Hier ist eine Zusammenarbeit mit der PI Rankweil (Jürgen Schnetzer) und der Gemeinde Zwischenwasser (Stefan Schnetzer, Bauhof) geplant.

Für das Projekt Torkelbaum-Dachbegrünung ist die Statik-Rückmeldung vorhanden. Abklärungen hinsichtlich Sicherheit sind noch im Gange.

Die Förderrichtlinien der Gemeinde wurden behandelt. Die Hochstammförderung muss aufgrund fehlender Baumwärter überarbeitet werden. Der Ausschuss spricht sich einstimmig für eine Abschaffung der Förderung thermischer Solaranlagen aus, da diese selten in Ansprach genommen wurde und überproportional hoch ist.

Wenn sich jemand dem Thema Biodiversität annimmt, könnte hier über eine Förderung nachgedacht werden.

Gudrun Sturn gibt zu bedenken, dass zuerst ein Straßen- und Wegekonzept beauftragt werden soll und erst dann Maßnahmen gesetzt werden. Es sollen keine Schnellschüsse erfolgen. Dies sei bereits in 2 Ausschusssitzungen dementsprechend besprochen worden.

Astrid Nigsch-Schneidtinger, Gesundheits- und Sozialausschuss: Sie ist froh, dass heute nun eine Entscheidung zur Koordinationsstelle getroffen wurde. Die Telefonzelle in der Rautenstraße befindet sich nun im Besitz der Gemeinde. Hier werden Nutzungsmöglichkeiten geprüft. Am 22.11. wird ein Erste-Hilfe-Kurs mit Markus Breuß für max. 15 Teilnehmer im Vereinshaus angeboten. Die Bewerbung läuft bereits.

Weitere Wortmeldungen:

Matthias Stenech gibt zu bedenken, dass ein Amtsleiter ca. 135.000 € pro Jahr kostet. Hier könnte man evaluieren, ob man sich eventuell einen Amtsleiter mit einer anderen Gemeinde teilen könnte und dadurch Einsparungspotenzial vorhanden wäre.

Ende der Sitzung um 21.55 Uhr.

Die Schriftführerin:


Eva-Maria Berle

Der Vorsitzende:


Bgm. Mag. Thomas Bachmann

Kopie ergeht an:

Mitglieder der Gemeindevertretung sowie Ersatzmitglieder